

FC Grünsfeld - FC Donebach 1:3

Grünsfeld: Withopf, Himmel, Häfner (68. Korsokow), Engert, Höfling, Wortmann, Kordmann, Kriegisch (46. Mittnacht), Bamberger, Özer (46. Seubert), Wagner.

Donebach: Fertig, Nesnidal, Büchler, Hört, Wien, Haber (85. Mechler), U. Hemberger, M. Schnetz, Schobert (55. J. Schnetz), Herkert, H. Hemberger.

Tore: 0:1 (21.) M. schnetz, 0:2 (32) Haber, 0:2 (74.) U. Hemberger, 1:3 (88.) Wagner. - Schiedsrichter: Bernhard Grünewald (Auerbach). - Zuschauer: 125.

Die Gastgeber begannen konzentriert und hatten nach acht Minuten durch Höfling die erste Möglichkeit in Führung zu gehen, doch sein Freistoß aus gut 20 Meter strich knapp am rechten Lattenkreuz vorbei. Die Gäste spielten ruhig und besonnen und erstickten die FC-Bemühungen im Keim. In der 17. Minute wurde die Beisel-Truppe mit einem Steilpass auf Wien ausgehebelt doch dessen Schuss landete an der Querlatte, und der Ball sprang zurück ins Feld. Nur wenige Minuten später sorgte ein 30-Meter-Freistoß von Michael Schnetz für die Gästeführung. Die Donebacher spielten nun souverän ihr Spiel und der Gastgeber kam überhaupt nicht mehr zurecht. In der 32. Minute, nach einem kapitalen Abwehrfehler, kam das Leder zu Stefan Haber und dieser fackelte nicht lange und versenkte den Ball zum 0:2. Auch nach dem Wechsel gab es bei der Heimelf kein aufbäumen. Das Spiel plätscherte so dahin und die Gäste hatten leichtes Spiel. In der 74. Minute sorgte ein wunderschöner Freistoß aus 20. Meter, den Hemberger Udo über die Mauer direkt ins Toreck versenkte, für die endgültige Entscheidung. In der 88. Minute gelang Wagner Alexander, nach einer Flanke von Höfling, der 1:3-Endstand.

TSV Buchen - VfR Uissigheim 2:3

Buchen: Edelmann, Ackermann, Steinfeld, Garic, Müller, J. Wolf, Schneider, David Reimann, Beckmann (65. Wilczek), M. Gramlich, M. Wolf.

Uissigheim: Uehlein, Walz (65. Johannes), Frei, Mohr, Schmitt, Pfeffer, Lotter, Trefs (77. Heer), Heerd, Djapa, Vando Reimann.

Tore: 0:1 (25.) V. Reimann, 0:2 (30.) V. Reimann, 1:2 (39.) D. Reimann, 2:2 (44.) Gramlich, 2:3 (89.) V. Reimann. - Schiedsrichter: Selcuk Sertkaya (Elztal). - Zuschauer: 200.

Uissigheim machte es dem TSV am Schlachtfest-Spiel keinesfalls leicht und agierte kompakt aus einer sicheren Defensive. So kam der TSV nicht ins Spiel und zu ungenaue Pässe ließen keinen Spielfluss aufkommen. Nach einem feinen Pass in die Tiefe von Djapa vollendete Reimann zur nicht unverdienten Führung für Uissigheim. Nach einer Eckballserie erhöhte der selbe Spieler per Kopf sogar zum 2:0. Das "Reimann-Festival" ging weiter, doch nun für den heimischen TSV. Mit einem klasse Freistoß aus 20 Metern unter die Latte schaffte David Reimann den Anschluss. Nun agierte der TSV druckvoller und nach einem schönen langen Ball von Jürgen Wolf köpfte Markus Gramlich über den Torhüter zum Ausgleich. Nach der Pause hatte der TSV die erste Chance durch einen artistischen Fallrückzieher von Gramlich. Uissigheim blieb stets gefährlich. Eine weitere Chance hatte der TSV in der 60. Minute durch Beckmann, nachdem sich Müller auf der linken Seite durchgesetzt hatte. In der zweiten Hälfte ging es hin und her und beide Mannschaften wollten die Entscheidung. Wiederum Reimann hatte in der 85. Minute für Uissigheim den Siegtreffer auf dem Fuß, doch er verzog knapp.

Besser machte er es in der 89. Minute, als er wiederum per Kopf nach Freistoß zum 3:2 vollendete.

SV Nassig - VfR Gommersdorf 3:1

Nassig: Schwind, Kempf, Lausecker, Semmler, Köhler, A. Gegenwarth, M. Gegenwarth (60. Wirch), C. Gegenwarth, Ph. Gegenwarth, Ebeling (80. Hörner), Anhöcher (75. Goll).

Gommersdorf: Stockert, Göbel, Hesslinger, Stöcklein, Bartl, Olkus, Feger, Beck (46. Pfeiffer), Lieb, Ostermaier, Köpfl.

Tore: 1:0 (11.) P. Gegenwarth; 2:0 (35.) Ebeling, 2:1 (55.) Bartl, 3:1 (88.) A. Gegenwarth. - Schiedsrichter: Dursun (Walldorf). - Zuschauer: 180

Der VfR Gommersdorf hatte gleich nach sieben Minuten die erste Möglichkeit nach einer Ecke. Göbel köpfte am langen Pfosten vorbei. Danach nahmen die Hausherren das Spiel in die Hand. Anhöcher ging auf der linken Seite auf und davon, passte in die Mitte auf P. Gegenwarth, der den Ball flach zum 1:0 ins Tor schoss. Sechs Minuten später rettete T. Lausecker in höchster Not vor einem heranstürmenden Gommersdorfer Spieler. In der 35. Minute zeigte der SVN einen schnelle Spielzug auf der rechten Seite über A. Gegenwarth. Der passt zu P. Gegenwarth, dieser schnell weiter auf S. Ebeling. Der Nassiger Stürmer dreht sich um die eigene Achse und schoss überlegt zur 2:0 Halbzeitführung ein. In der zweiten Hälfte sahen die Zuschauer einen Sturm auf das Nassiger Tor. In der 55. Minute fiel der 2:1 Anschlusstreffer: Einen Abpraller verwertet Bartel zum 2:1. Hoffnung keimte für den VfR auf. Die Gommersdorfer hatten Chancen im Minutentakt. Nassig kam nicht mehr aus der eigenen Hälfte heraus. Doch die Chancen wurden nicht genutzt. Kurz vor Schluss sorgte ein schulmäßiger Konter über Hörner und A. Gegenwarth für den Endstand.

Gerlachsheim - FV Mosbach 0:4

Gerlachsheim: Sack, Ziegler, Przerwk, Th. Nachtmann, Stein, Suat Aksoy, Neudecker, Stolz, Sedat Aksoy, Krämer, Heissenberger (46. Ratke).-

Mosbach: Geiger, Hummler, Hartelt (65. Werner), Weimer, Pajaziti, Hüttler (70. Schuh), Braun, Eiermann, Bayer, Dörzbacher, Bender.-

Tore: 0:1 (29.) Bender 0:2 (43.) Bender, 0:3 (87.) Werner, 0:4 (90.) Bayer. - Schiedsrichter: Manuel Grübel (Gommersdorf). - Zuschauer: 130.

Gegen den Tabellenführer bestimmte zunächst die Heimelf das Spielgeschehen, aber im Laufe der Spielzeit nahmen die Gäste mehr und mehr das Heft in die Hand und setzten die Heimelf unter Druck. Bei einem Konter des VfR in der 21. Minute hätte es fast 1:0 gestanden. In der 27. Minute hatte Christoph Bender die große Chance, für den FV die Führung zu erzielen, aber Timo Sack war auf dem Posten. Doch zwei Minuten später war es soweit. Bender erzielte aus einer stark abseitsverdächtigen Position den Mosbacher Führungstreffer. Kurz vor der Halbzeit kam er völlig freistehend zum Schuss und erhöhte zum 0:2-Halbzeitstand. Im zweiten Durchgang waren die Gäste technisch und spielerisch die überlegene Mannschaft. In der 74. Minute verhinderte Timo Sack das 0:3. Die Gastgeber hatten in der zweiten Spielhälfte mehr vom Spiel, doch war der FV Mosbach die routiniertere Mannschaft und konnte den Anschlusstreffer verhindern. Bei einem Konter der Gäste in der 87. Minute erhöhte Christian Werner auf 0:3 und in der 90. Minute setzte Manuel Bayer mit

dem vierten Gästetor zum 0:4 den Schlusspunkt. Das Ergebnis ist zu hoch ausgefallen, aber der Sieg der Gäste geht in Ordnung.

FC Daudenzell - SV Schefflenz 1:1

Daudenzell: Schöner, Neuberger, Hauck, Holzner (60. Kielmann), Bräuchle, Gramlich, Engelhardt, D. Schneider (60. Frauhammer), Ohlhauser (60. Aydin), Hauptert, Sarah-Ditte.

Schefflenz: Scheuermann, Bender (12. Fritz), Leist, B. Kircher, Galm, Laaber (12. Ruppert), F. Kircher, Bahner, Hörner (65. Hunkel), Mohr, Link.

Tore: 1:0 D. Schneider (5.), 1:1 F. Kircher (20.). - Schiedsrichter: Fritsch (Bruchsal). - Zuschauer: 80.

Das Spiel begann wieder einmal recht positiv für den FCD, denn bereits in der zweiten Minute verpasste Ohlhauser eine Hereingabe von Schneider nur knapp. Kurz danach schlug D. Schneider aus kurzer Distanz zum 1:0 selbst zu, als die Schefflenzer Abwehr nicht im Bilde war. In der zwölften Minute musste die SVS wegen Verletzung einen Doppelwechsel vornehmen. Dies war aber kein Nachteil für Schefflenz, denn in der 20. Minute nutzte F. Kircher einen Konter zum 1:1. Von da an gab es Oberwasser für die Gäste und die "Zeller" hatten viel Glück, als in der 23. Minute die Latte für den geschlagenen Schöner rettete. Gegen Ende der ersten Halbzeit bekam der FCD das Spiel wieder in den Griff und hatte auch seine Möglichkeiten. Nach der Pause wurde es aber wieder gefährlicher vor dem Daudenzeller Tor. Schöner musste in der 53. Minute sein ganzes Können zeigen, als Mohr alleine auf ihn zu lief und er den Ball noch zur Ecke abwehrte. Der FC tat sich sehr schwer, den Ball lange in den eigenen Reihen zu halten, und Schefflenz nutzte dies sehr gut. Im Laufe der zweiten Halbzeit verflachte das Spiel, und die Chancen wurden von beiden Seiten Mangelware. In der 75. Minute hatte der FCD die beste Möglichkeit in Führung zu gehen, als ein Ball aus kurzer Distanz von der Linie gekratzt wurde. Schefflenz versuchte nun nur noch über Konter sein Glück. Das Übergewicht der "Zeller" nahm mit zunehmendem Spiel weiter zu, nur der Abschluss war zu harmlos.

Aglasterhausen - Oberwittstadt 0:4

Aglasterhausen: Doracic, F. Fenzl, Göhrig, Gottmann, Ohlhauser, Sedlar-Gregor (58. Reinhard), Rottenberger, Rottenberger, Stadler, Thieme, Horchheimer (72. Ackermann), D. Fenzl.

Oberwittstadt: Radovic, Pappenscheller, J. Friedlein (82. Heckmann), Galm, Müller (77. Otterbach), Kolbeck (50. R. Friedlein), Arnold, Kern, Walz, Kerec, Essig.

Tore: 0:1, 0:2 R. Friedlein (59., 65), 0:3 Kern (72.), 0:4 Kerec (84.). - Schiedsrichter: Federlechner (Neureut). - Zuschauer: 100.

Nicht der SVA, sondern die Gäste setzten von Beginn an die Akzente. Essig traf aus acht Metern nicht richtig den Ball, und Walz setzte den Ball nach einer Freistoßablage aus 20 Metern knapp neben den Pfosten. Oberwittstadt spielte einen erfrischenden Fußball, ließ Ball und Gegner laufen, vergaß lediglich den Abschluss. Kern hatte nach 14 Minuten allein vor Doracic die Führung auf dem Fuß, scheiterte vorerst noch am besten "Hausemer", Torhüter Doracic. Auch Essig und Arnold fehlten die erforderliche Präzision. Mitte der ersten Halbzeit ließen die Offensivbemühungen der Gäste nach und auch der SVA kam zu ersten

Gelegenheiten. Fast hätte Thieme bei seinem Kopfball an die Unterkante der Latte den bisherigen Spielverlauf auf den Kopf gestellt. Zwei Minuten später prüfte Ohlhauser den bis dahin beschäftigungslosen Radovic im Tor der Gäste. Kurz danach verhinderte er ein Kopfballeigentor von J. Friedlein. Nach der Pause brach der Oberwittstadter Sturm mit dem eingewechselten R. Friedlein wie ein Tornado über den SVA herein. Im ersten Versuch scheiterte er noch an Doracic. Dann aber schlug er zwei Mal eiskalt zu. Beide Male ließ er nach herrlichen Pässen in den Raum die behäbige "Hausemer" Abwehr stehen und sorgt mit dem Doppelpack für die Vorentscheidung. Niemand auf Seiten der Gastgeber riss danach die Initiative an sich. Vielmehr überboten sich die "Viktorianer" in ihrer Hilflosigkeit und technischen Unzulänglichkeiten, ehe Kern mit einem Freistoß aus gut 25 Metern dem armen Doracic keine Chance ließ. Die SVA-Fans waren sprachlos angesichts der Harmlosigkeit ihrer Elf. Außer Kerecs Treffer zum 4:0 hatten Otterbach und Kern noch weitere Tore auf dem Fuß.

SV Königshofen - SV Sattelbach 4:1

Königshofen: Freudenberger, Hönig, Schmitt, Müller, Tucker (71. Spang), D. Wöppel, Arias, J. Wöppel (87. Tunc), Burkard, Tiefenbach, Volkert.

Sattelbach: Zimmermann, Santiago (80. Geiger), Kästner, Mechler (73. Frisch), Mackamul, Weis, Thumfahrt, Dörner, Winter, Meinel, Knoll.

Tore: 1:0 (8.) J. Wöppel, 1:1 (29.) Santiago, 2:1 (41.) Burkard, 3:1 (59.) D. Wöppel, 4:1 (89.) Tunc. - Schiedsrichter: Friedlein (Walldürn). - Zuschauer: 430.

Vor erneut prächtiger Zuschauerkulisse konnte der SV Königshofen auch sein zweites Messe-Heimspiel siegreich gestalten. Die Gastgeber nahmen von Beginn an das Heft in die Hand und setzten den Gegner unter Druck. Eine herrliche Kombination über Burkard schloss SV-Spielertrainer Wöppel in der achten Minute zur 1:0-Führung ab. Doch anstatt weiter nach vorne zu spielen, ließen die Einheimischen den Gast immer mehr in die Partie kommen. Lichterloh brannte es einige Male im Königshöfer Strafraum, ehe Santiago nach einer halben Stunde ungehindert zum verdienten Ausgleich einschieben konnte. Doch die Messestädter besannen sich schnell wieder und noch vor der Pause hieß es 2:1. Eine genau getimte Flanke von Jürgen Wöppel vollendete Burkard per Kopf in die Maschen. Nach dem Pausentee war dann der SVK klar Chef im Ring, ohne allerdings sich in der Spitze entscheidend durchzusetzen. Erst eine sehenswerter Spielzug über Jürgen Wöppel brachte durch dessen Sohn Dennis das vorentscheidende 3:1 in der 59. Minute. Allerdings gaben sich die Sattelbacher noch lange nicht geschlagen und suchten ihr Heil mehr und mehr in der Offensive. Diese Spielweise eröffnete den Gastgebern natürlich immer öfter Kontergelegenheiten. Ein solcher Konter über Arias ließ die knapp 450 Fußballfans nochmals jubeln, als der kurz zuvor eingewechselte Tunc den 4:1-Endstand besorgte.

Höpfingen - FC Schweinberg 4:0

Höpfingen: A. Kaiser, Eiermann, Farrenkopf, Michael Böhrer, D. Mechler (35. Malsam), C. Kaiser, Schießer, Bundschuh (15. Schuh), F. Mechler (85. Hornbach), Johnson, Bartsch.

Schweinberg: Hauck, M. Dörr, F. Michel, Marcel Bund, Ph. Baumann (82. S. Gress), C. Dörr, Neu-wirth, Stang, Weidinger, B. Baumann (60. Greulich), A. Michel (71. Öchsner).

Tore: 1:0 Eiermann (8.), 2:0 F. Mechler, Handelfmeter (43.), 3:0 Michael Böhrer (83.), 4:0 F. Mechler, (85., Foulelfmeter). - Schiedsrichter: T. Kimling (Östringen). - Zuschauer: 450.

Die Fußball-Statistiker wissen es längst: Mehr Ballbesitz bedeutet nicht zwangsläufig mehr Torchancen. Im Derby fand dies eindrucksvoll Bestätigung. Der Gast aus Schweinberg machte meist das Spiel, der TSV die Tore. Selbstbewusst-offensiv eröffnete der FC die Partie und zeigte Luft-Hoheit im TSV-Strafraum durch den aufgerückten Kapitän Simon Weidinger. Mit der ersten TSV Offensiv-Aktion kam in der siebten Minute auch der Führungstreffer. Eiermann ersprintete sich den Torjubel zum 1:0. Immer wieder gelb-blaues Durchatmen bei FC-Stand-Situationen vor dem TSV-Gehäuse, denn insbesondere Christoph Dörr zeigte seine Kopfballstärke. Richtig brandgefährlich sollte es im TSV-Strafraum allerdings nur in der 22. Minute werden, doch brachte Stang das Spielgerät nach Freistoß nicht unter Kontrolle. Auch auf der anderen Seite versprühten vor Seitenwechsel nur noch Eiermann Gefahr, und "Flo" Mechler. Dieser scheiterte zwar zunächst an Hauck, bekam aber eine Zweit-Chance wenige Sekunden später durch einen Handelfmeter und verwandelte diesen zum 2:0.

Auch nach Wiederbeginn präsentierte sich die Moschüing-Truppe als das aktivere Team, allerdings plätscherte das Spiel mehr und mehr dahin. Belebung erfuhr die Partie erst wieder in der Schlussphase. Erst demonstrierte Chris Kaiser Fußball-Akrobatik - und Bartsch danach feines Ballgefühl. Er schickte nämlich seinen Kapitän M. Böhrer gefühlvoll auf die Reise zum 3:0. Und für den kampfstarken FC kam es noch schlimmer. Fünf Minuten vor Spielende ertönte ein Foulelfmeter-Signal. Und auch diese Chance nutzte F. Mechler souverän zum 4:0. "Zu hohes Ergebnis", erkannten gar die TSV-Fans, freuten sich aber trotzdem